Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 5.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag den 11. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für das 1. Quartal 1902 werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Zukunft Südafrikas.

In der „Finanz-Chronik, gelangen die Beiträge „aus dem Kriegstagebuch einer deutschen Frau", die unter der Ueberschrift „Zurück von Transvaal" erschienen, mit dem 5. Briefe zum Abschluß. Der letzte dieser Briefe, der mehr der Zukunft als der Vergangenheit gilt, klingt für die britische Regierung nichts weniger als tröstlich aus. Bei der, trotz aller Unparteilichkeit, immerhin von einer gewissen Voreingenommenheit für England durchwehten Haltung dieser Beiträge, die auch in der englischen Presse große Beachtung fanden, dürfte das Schlußwort dieser scharfen Beobachterin und Beurteilerin der ihr genau bekannten Verhältnisse und Zustände, im Vaterlande John Bulls kaum eine erquickliche Lektüre bilden. Nachdem nochmals auf die in den Kreisen der loyalen Elemente der Kapkolonie herrschende Mißstimmung hingewiesen worden, heißt es weiter:

„Wovon man sich nunmehr überzeugt hält und worüber man früher leicht hinweggehen zu können vermeinte, ist, daß eine gedeihliche Entwickelung Südafrikas nur Hand in Hand mit der einheimischen Burenbevölkerung zu erzielen ist. Ueber ihren Kopf hinweg kann man Südafrika nicht glücklich machen. Die guten Dinge, die das Gefolge der freiheitlichen und geregelten britischen Verwaltung bilden, reichen dafür nicht aus. Zur vollen Entwickelung der großartigen natürlichen Hilfsquellen des afrikanischen, unter dem Sambesi gelegenen Kontinents gehört der Bur. Ohne ihn bringt man es nicht fertig. Man kann nicht über ihn hinweg einfach zur Tagesordnung übergehen. Er kann nicht nur viel fördern, er kann leider auch noch mehr verhindern. So lange der Bur nicht zufrieden ist, ist auch an keine Ruhe zu denken, und da der innere Friede die Vorbedingung des Gedeihens bildet, so bietet die Burenfrage das schwierigste Problem, mit dem man sich zu befassen haben wird, und dessen Lösung auf dem Wege der jetzt ins Auge gefaßten „Britannisierung" von ganz Südafrika den gewünschten Erfolg nicht verspricht. Darüber ist man sich in südafrikanischen Kreisen ziemlich klar, und so sehr man auch wünscht, unter britischer Flagge zu leben, so stark die Anhänglichkeit der britischen Bevölkerung an das „old country" auch immer ist, so beseelt die in Südafrika ansässige Bevölkerung doch ein anderer Gedanke mehr, und das ist das Afrikandertum, das in dem Wahlspruch gipfelt: Afrika für die Afrikander."

Allgemein waltet die Ueberzeugung vor, daß das Heil Südafrikas nur in der Abstreifung aller bevormundenden Fesseln gelegen ist; daß die Leitung der inneren Politik von London aus die Schuld an allen Wirren trägt, von denen Südafrika heimgesucht worden ist; daß die Unkenntnis der der Kolonie aufgezwungenen Gouverneure und ihre Unvertrautheit mit den südafrikanischen Verhältnissen und dem Charakter der weißen und schwarzen Bevölkerung, mit den daraus fließenden Fehlern in der Behandlung derselben, Mangel an Takt und krasse Ungeschicklichkeit, die Kriege mit den Basutos, Zulus und den Buren heraufbeschworen und dadurch die gedeihliche Entwickelung ganz Südafrikas von Zeit zu Zeit regelmäßig unterbrochen haben." — Ganz zutreffend ist die Behauptung nicht. Zum großen Teil aber ist sie, wenn man sich Lord Carnarvons und Sir Bartle Freres als Gouverneure und Sir Garnet (jetzt Lord) Wolseleys als Administrator erinnert, vollständig begründet. Von allen diesen Vertretern der Krone und Vollzugswerkzeugen der jeweiligen britischen Regierung wurden die Buren der Republiken immer vor den Kopf gestoßen und zum Aeußersten getrieben, was sich auch, und bestimmt nicht in letzter Reihe, von der Chamberlain-Milnerschen Politik sagen läßt, die, wenn sie auch der britischen imperialistischen Politik diente, dies doch nur auf Kosten des armen Südafrika gethan hat.

Der Mangel an Raum gestattet nicht, auf die interessanten Ausführungen weiter einzugehen. Kurz zusammengefaßt lauten sie dahin, daß das Ende des Krieges nicht auch das Ende der südafrikanischen Wirren bedeute; daß die Buren sich nie unter die britische Herrschaft fügen und in ihr Schicksal ergeben werden; daß die loyalen Elemente in ihrer Anhänglichkeit an England nicht so weit gehen, um sich wieder auf dem Altar des britischen Weltreichs hinopfern zu lassen. Der Abfall Südafrikas von England erscheint der Verfasserin nur als eine Frage der Zeit, die vielleicht näher liege, als man glaubt.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 8. Jan. Gefundenes Geld. Ueber die Behandlung der Fundsachen bei den Polizei-Verwaltungen, soweit es sich um Geld oder Geldwert, Papiere handelt, hat der Minister des Inneren eine Verfügung erlassen, nach welcher Geldfunde nicht mehr wie bisher den Polizeikassen zur Buchung und Aufbewahrung überwiesen werden sollen, soweit es sich um Werte unter 100 Mark handelt. Das bisherige Verfahren habe zu einer unnützen Vermehrung der Geschäfte und zu recht unerwünschten Störungen im Kassenbetriebe geführt. Es sollen daher künftig nur Funde an Gold oder geldwerten Papieren von etwa 200 Mark und darüber in den Kassen unter den „Asservaten" gebucht werden. Zur Aufbewahrung dieser Funde sollen geeignete Behälter angeschafft werden.

□ **Halver,** 10. Jan. Alle diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in diesem Jahre zur Musterung zu stellen und sich daher gemäß § 25 der Wehrordnung in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Feb. bei der Ortsbehörde zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden haben, werden gut thun, sofern sie sich zum ersten Male melden, schon jetzt den erforderlichen Geburtsschein, welcher vom Standesamt kostenfrei erteilt wird, zu beschaffen — Die Wehrpflichtigen früherer Jahrgänge haben bei der Anmeldung den Losungsschein vorzulegen. Hat Jemand den Losungsschein verloren so muß er sich eine zweite Ausfertigung beim Kgl. Landratsamte erbitten.

□ **Halver,** 9. Jan. Diebstahl. Langfinger statteten in der Nacht vom Montag auf Dienstag der Rauchkammer des Landwirts M. zu Brünninghausen hiesigen Bezirks, einen Besuch ab, und entwendeten die dortselbst zum Räuchern aufgehängten Fleischwaren. Einer der Diebe — anscheinend sind es ihrer zwei gewesen — hat sich auf einer, zufällig am Hause stehenden, Leiter Eingang in das Haus und in die Räucherkammer verschafft und hat dann die Fleischwaren durch ein Fenster heraus gegeben. Unbemerkt sind hierauf die Diebe mit ihrer Beute entkommen. Hoffentlich gelingt es die Thäter zu ermitteln.

*** **Halver,** 9. Jan. Mehrfachen Wünschen der Mitglieder entsprechend, veranstaltet der Stenographen-Verein Stolze-Schrey am Sonntag, den 12. dss. im Vereinslokale „Adler" einen Familien-Abend, zu dem auch Freunde und Gönner der edlen Kunst herzlich willkommen sind. Der Abend wird ausgefüllt werden durch einen interessanten, allgemein verständlichen Vortrag, Ansprachen, Verlosung u. s. w. Möge auch hier diese anderwärts so beliebte Einrichtung von Familien-Abenden durch zahlreichen Besuch anerkannt werden. Schrift Heil!

= **Ehringhausen,** 11. Jan. Steuertermin. Am Montag, den 13. ds. Mts. wird hierselbst von Vormittags 9—11½ Uhr Hebetermin zur Entrichtung der Steuern pro IV. Quartal abgehalten, worauf die Steuerpflichtigen des hiesigen Bezirkes hiermit aufmerksam gemacht seien.

—l **Meinerzhagen,** 7. Jan. Am 11. Jan. Abends 8 Uhr anfangend feiert der M. G. V. „Germania" wie alljährlich seinen Stiftungstag und zwar in dem Lokale des Herrn H. Weischede. Dieser Familienabend wird durch kleinere Theaterstücke, Duetts, Solis, Gesangsvorträge und Tanz ausgefüllt. Die Mitglieder und deren Damen werden einen „gemütlichen Abend" haben. Einheimische Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

—s **Valbert,** 7. Jan. Heute nachmittag 2½ Uhr fand unter großer Beteiligung des Gewerkvereins, sowie zahlreicher Arbeiter der Firma C. Berg-Eveking die Beerdigung des Fabrikarbeiters Ernst Busch von Hausstadt statt. Der so jäh ums Leben gekommene jugendliche Mann ist allem Anschein nach von der Fabrik aus nach seiner Wohnung in der Dunkelheit am 2. Januar der hochsteigenden Verse zu nahe gekommen und ertrunken, seine Leiche wurde am 4. Jan. beim Pfeiler der dortigen Brücke aufgefunden.

—s **Valbert,** 8. Jan. Der am 2. Januar Abends vermißte Arbeiter Otto Wever von hier, welcher um 9 Uhr Abends den Konsum verlassen, woselbst derselbe Lebensmittel geholt, dessen Hut in der Nähe des Wassers gefunden worden ist, muß, wie angenommen wird, in der Dunkelheit dem Flusse zu nahe gekommen sein, trotz aber allen suchens noch nicht gefunden worden. Nicht nur allein die hiesige Feuerwehr verliert in ihm ein eifriges Mitglied, sondern auch der Musikverein einen bewährten und tüchtigen Trompeter. Solche Vorfälle sind beklagenswert für die Angehörigen und hoffentlich gelingt es bald, ihn nach vieler Mühe an den Tag zu bringen.

Lüdenscheid, 4. Jan. Ein Vorfall der noch der Aufklärung bedarf, hat sich in Eveking bei Werdohl zugetragen. Zwei Arbeiter gerieten in der Wirtschaft Franke dortselbst in Streit und wurden infolgedessen aus dem Lokal verwiesen. Einen von den beiden fand man gestern morgen ertrunken in der Verse, während der andere spurlos verschwunden ist. Ob nun auch der Verschwunde in den Fluß gestürzt und von den hochgehenden Fluten mit fortgerissen ist, oder ob zwischen den beiden auf der Straße der Streit fortgesetzt und der eine in den Fluß, der direkt an der Chaussee vorbeifließt, gestoßen worden ist, wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben. Beide Arbeiter stammten aus der Gemeinde Valbert und waren in Eveking beschäftigt.

Altena, 10. Jan. Die in der letzten Nummer unter Lüdenscheid gebrachte Nachricht, betreffend der Verlegung des Landratsamtes und der jetzige Landratsamtverweser beabsichtige seinen Wohnsitz dauernd nach Lüdenscheid zu verlegen, ist unrichtig. In dieser Frage ist lediglich der Anweisung der vorgesetzten Dienstbehörde abzuwarten. Bis jetzt ist jedoch eine derartige Anweisung nicht ergangen. Ebenso ist es unrichtig, daß zum beregten Zwecke in Lüdenscheid bereits ein Wohnhaus käuflich erworben worden sei.

Breckerfeld, 7. Jan. Unglücksfall. Der Landwirt Herr Ernst Krägeloh von Langscheid hatte gestern machmittag das Unglück, von seinem eigenen Wagen überfahren zu werden. Glücklicherweise war der Wagen nicht schwer beladen, und hofft man das Leben des Mannes zu erhalten.

Witten, 5. Jan. Schwindel. Gestern morgen verließen zwei zugereiste Buchdrucker ihr Logis, welches sie erst am vorhergehenden Abend bezogen hatten. Dieselben hatten angegeben, bei einer Zeitungsdruckerei in Stellung getreten zu sein. Als sie jedoch im Laufe des Tages nicht zurückkehrten, sah der Kostgeber, daß er Schwindlern in die Hände gefallen war. Dieselben wußten sich außer Kleidungsstücken eine goldene und eine Doublekette anzueignen.

Bochum, 7. Jan. Dem „Dziennik Kujawski" wird von hier gemeldet; „Alle Polenvereine Westfalens wurden behördlich verständigt, daß wenn künftig in den Versammlungen nicht die deutsche Sprache angewandt würde, alle Versammlungen der polizeilichen Auflösung anheimfallen würden.

Dortmund, 9. Jan. Die Gesamtzahl der von den Post-Anstalten der Stadt Dortmund im Weihnachtsverkehr beförderten Pakete betrug im letzten Jahre 77121 Stück gegen 77944 1900 (873 weniger). Aufgegeben wurden 31165 gegen 30774 i. V. (391 mehr); eingegangen sind 45956 gegen 47220 i. V. (1264 weniger). In Bochum betrug die Gesamtzahl 37120 der beförderten Pakete, gegen 39033 (1913 weniger). Dieser Gesamtverkehr verteilt sich mit 13687 (gegen 13652 i. V. (215 mehr) auf den Aufgabeverkehr, und mit 23253 (gegen 25381 i. V. (2128 weniger) auf den Eingangsverkehr. In Hagen wurden insgesamt 40409 (gegen 39560 i. V. [849 Stück mehr] befördert. Aufgegeben wurden 857 mehr, nämlich 17922 [gegen 17065]. Die Differenz zwischen dem Eingangsverkehr von 1901 und dem Vorjahre betrug nur 8 Stück, nämlich 22487 gegen 22495. Der Gesamtverkehr in den größeren Städten unseres Oberpostdirektionsbezirks hat sich demnach wesentlich nicht verringert. Bezeichnend ist, daß der Aufgabeverkehr überall noch zugenommen hat und nur der Eingangsverkehr einigermaßen im Abnehmen begriffen ist.

Radevormwald, 7. Jan. In großer Gefahr schwebte hier in der vorvergangenen Nacht die Kirche der evangel.-luth. Michaelisgemeinde. Von einem Herrn auf den Brandgeruch aufmerksam gemacht, gewahrte der Wachtmann Feldhoff auf seinem Rundgange, daß aus der Kirche gegen 2 Uhr Qualm emporstieg. Sofort wurde die Feuerwehr alarmiert, die auch bald erschien. Glücklicherweise konnte bald festgestellt werden, daß nur ein auf dem Boden der Sakristei lagernder Schutthaufen glimmte und den Rauch verursachte. Der Brand war alsbald unterdrückt. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt.

Wipperfürth, 8. Jan. Die neue Bahnstrecke Born-Marienheide wird am 15. ds. eröffnet werden und zwar mit folgendem Fahrplane:

von Born:	5^{35}	8^{52}	10^{33}	2^{09}	4^{01}	5^{48}	7^{54}
in Marienheide:	7^{06}	10^{02}	11^{42}	3^{23}	5^{15}	7^{03}	8^{59}
von Marienheide:	6^{00}	7^{16}	10^{34}	2^{17}	5^{20}	7^{53}	8^{52}
von Born:	7^{17}	8^{4}	11^{52}	3^{24}	6^{40}	9^{14}	10^{05}

Die Ankunfts-bezw. Abfahrtszeiten für Born weisen geringe Abweichungen gegen den früheren Fahrplan Born-Wipperfürth auf.

Engelskirchen, 6. Jan. Heute mittag ereignete sich an dem engen Einschnitte, durch welchen die Eisenbahn von hier nach Ründeroth führt, ein Erdrutsch, durch welchen das Geleise gesperrt wurde. Infolge dessen mußte vor der betreffende Stelle umgestiegen und in den an der anderen Seite bereitstehenden Zug gestiegen werden. Dadurch hatten alle Züge etwa eine halbstündige Verspätung.

Essen, 4. Jan. Raubmord. Eine entsetzliche Blutthat, welche schon mehr an die That eines Wahnsinnigen grenzt, ereignete sich am Samstag mittag um 1 Uhr in der Behausung des in der Grünstraße in Holsterhausen wohnenden Fabrikarbeiters August Eckel. Daselbst verrichtete der — schon mehrmals vorbestrafte, arbeitsscheue, 18jahrige Auguust Müller, welcher nebenbei bemerkt noch mitdem p. Eckel weitläufig verwandt ist, ebenfalls aus Holsterhausen — das Käken der Wohnung. Plötzlich, ohne daß die Frau etwas bemerkt hatte, zog der nichtswürdige Bursche einen Revolver und feuerte auf die nichtsahnende Frau einen Schuß ab, welche derselben den rechten Arm streifte und zu gleicher Zeit in in die Lunge eindrang. Schwerverletzt brach die Frau zusammen, während der Mörder das Weite suchte. Die Schwerverletzte wurde sogleich auf Anordnung des hinzugezogenen Arztes dem Kruppschen Lazarett zugeführt, wo dieselbe, eine Mutter von vier Kindern im Alter von 1—10 Jahren, in der Nacht zum Sonntag ihren schweren Verletzungen erlegen ist. Bei der nachher stattgefundenen Haussuchung fanden sich, nach Aussage der Familie — der Mann hatte erst am Freitag abend Löhnung gehabt — nur noch zwei Pfennige an barem Gelde vor. Mithin hatte es der Taugenichts auf das Geld abgesehen. Vor der That hatte der Bursche zwei der Kinder — eins brachte dem Vater das Mittagsessen — in den Keller gesperrt und die Thür verriegelt, um wahrscheinlich die That ohne Zeugen zu begehen. Am späten Abend wurde der Thäter in Essen dingfest gemacht und in Nummer Sicher abgeführt. Hoffentlich wird er seine gerechte Strafe für diese ruchlose That erhalten. Dem schwerbetroffenen Mann wird allseits die größte Teilnahme entgegengebracht.

Köln, 8. Jan. Durch Achtsamkeit eines Bahnwärters ist wiederum ein Eisenbahnunglück verhütet worden. Der Wärter entdeckte auf seinem Rundgange, daß zu Rheindorf an der Wupperbrücke das Geleise, welches der alsbald eintreffende Köln-Düsseldorfer Personzug passieren mußte, durch acht abgebrochene Telegraphenstangen versperrt war. Außerdem bedeckten Bohlen von zertrümmerten Glaskisten den Bahnkörper. Der Wärter ließ die Züge das andere Gleise passieren. Eine Zugentgleisung hätte gerade an jener Stelle bei der hochgehenden Wupper großes Unheil herbeigeführt.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Die von der Amts- und Gemeindevertretung festgestellten Rechnung der Amts- und Gemeinde-Kasse Halver für das Jahr 1900 liegt vom 8. ds. Mts. ab 14 Tage lang im hiesigen Amtsbüreau zur Einsicht offen.

Halver, den 7. Januar 1902.

Der c. Amtmann: Thomas.

Evangl. Gemeinde Halver

Sonntag, den 12. Januar.

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt:

Herr P. Meyer.

Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst:

Herr P. Dresbach.

Dienstag, 14. Januar, Abends 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Frische Kochbirnen

eingemachte

Preißelbeeren

empfiehlt billigst

Fr. **E. Lausberg.**

Habe mich in Halver als

Hebamme

niedergelassen und wohne im Hause des Herrn Carl Heukelbach.

Frau E. Schader.

Ein Sohn

achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet sofort oder zu Ostern Stellung bei

Albert Wagner, Bommert.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,

Nestle's,- Kufeke's-, Sademann's, Oster's- u. **Theinhardt's-Kindermehl.**

Schweizer- und **Dr. Lahmann's Pflanzenmilch, Milchzucker** und sonstige Kindernährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie,

Lüdenscheid.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.



Dürkopp's

Nähmaschinen

empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.

Mittelstraße No. 11.

Billigere Maschinen von 48 Mk. an. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Einige **gebrauchte**

Ambosse

und **Schraubstöcke** zu kaufen gesucht.

Adolf Voss,

Eichholz b. Halver.

Amtl. Bekanntmachung.

Meldung zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle diejenigen jungen Männer, welche in einem der zum Deutschen Reiche gehörigen Staaten heimatsberechtigt und

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 1882 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht bei einer Ersatzbehörde zu Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältnis aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben und gegenwärtig innerhalb des hiesigen Kreises sich aufhalten, werden, soweit sie nicht von der persönlichen Gestellung in diesem Jahre entbunden sind, hierdurch auf Grund des § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 angewiesen, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1902

bei dem Bürgermeister bezw. Amtmann der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten, persönlich zu melden und ihre Geburtsscheine, sowie die etwaigen sonstigen Papiere, welche bereits etwaige ergangene Entscheidungen über ihr Militärverhältnis enthalten (Losungsschein usw.) mit zur Stelle zu bringen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Geburtszeugnisse nicht mehr von den Pfarrämtern ꝛc., sondern von den Standesämtern ausgestellt werden.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche zur Zeit abwesend sind (auf der Reise befindlichen Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Brod- oder Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebene Anmeldung versäumt, wird nach § 33 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 und § 27, Absatz 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. Novbr. 1888 mit einer Geldbuße bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Reklamationen sind vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anzubringen; später angebrachte Reklamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist; zur Aufnahme der Reklamationen wird besonders Termin anberaumt werden.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

Die anerkannt besten

„Nähr- und Kräftigungsmittel"

für Blutarme und Bleichsüchtige sind:

Somasose, Tropon, Plasmon, Sanatogen, Nährstoff Heyden, Hämatogen (Dr. Hommel) **Eisenkraftessenz etc.**

erhältlich in **Lüdenscheid** bei

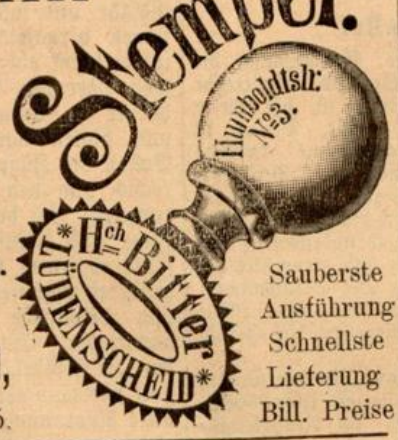
F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie.

1902 Gummi-Stempel.

Offeriere

Stempel



in allen Grössen für jede Branche und Privatgebrauch.

Sauberste Ausführung Schnellste Lieferung Bill. Preise

H. Bitter, Lüdenscheid,

Humboldstr. 3. Fernsprecher 75.

Schiller's Werke!

Neue modern illustrierte Pracht-Ausgabe.



Zwei elegant und solid gebundene Ganzleinen-Prachtbände, grosses Format. Nur tadellos neue Exemplare.

Mit Einleitung von Dr. **Conrad Sturmhoefel** und zahlreichen Original-Illustrationen von **Edmund Brüning.**

Preis für beide Bände nur **3½** Mk.

Eigentlicher Wert 10 Mark.

zu beziehen durch die Buchhandlung von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Turn-Verein **Halver.**

Sonntag, der 19. d. Mts.

Nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Kassenbericht.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Jahresbericht.
5. Verschiedenes.

1. Stunde **vor Beginn** der Versammlung **Bücherwechsel.**

Der Turnrat.

M. G. V. Eintracht

Schalksmühle.

Sonntag, 19. Jan. 1902

Nachmittags 5 Uhr:

im Vereinslokale

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



All Heil!

Radfahr-Verein Halver

Sonnabend, den 11. Januar 1902, Abends 8½ Uhr

im Vereinslokale „Gasthof zum Loewen"

Versammlung

Tages-Ordnung:

Vorlegung der Statuten.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Landwehr-Verein

Oberbrügge.

Sonntag, den 12. Januar, Nachm. 5 Uhr:

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Kaisersgeburtstagsfeier.
2. Vertrieb der Lose.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Frische

Gervaiskäse, Kamenbert und Delikateßkäse,

sowie

Schweizer- Edamer- Holländer u. Limburgerkäse

empfiehlt.

Fr. **E. Lausberg.**

M. G. V. Liedertafel

Halver.

Sonntag, den 12. Jan. 1902,

Nachmittags 5 Uhr:

im Vereinslokale

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Jahresbericht,
3. Vorstandswahl,
4. Verschiedenes,

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Stenographenverein

Stolze-Schrey

Halver.

Sonntag, den 12. Januar,

Abends 6 Uhr

im Vereinslokale **„Adler"**

Familien-Abend

mit Verlosung.

Die zur Verlosung bestimmten Gegenstände wolle man bis Sonntag mittag im Vereinslokale abgeben.

Es ladet freundl. ein.

Der Vorstand.

Märkischer Bauernverein Halver.

Chili per April, **Torfmull** per sofort, spätestens **Sonntag** bestellen.

MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine.

Feine Morgen- und bewährte, treffliche Medicinalweine.

Seit 1882 ärztlich verordnet. Aecht unter Etiquette mit

Marke Chardon.

Ferner empfehle:

Ia. Markgräfler Edelweine,

Ia. Rot- u. Weissweine.

Ww. Fr. Krugmann,

Halver.



Drei bald melkwerdende Kühe

hat zu verkaufen.

Jos. Felder Forsten bei Kreuzberg (Rhld.)



Am Dienstag morgen, den 14. Januar werde ich bei Gastwirt W. Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl Kühe ankommen, wozu Käufer freundl. einlade.

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag nachmittag, den 16. Januar bin ich mit einer großen Auswahl **Zuchochsen** bei Witwe Turck in Valbert und am Freitag vormittag, den 17. bei Witwe Krugmann zu Scherl anwesend.

Eduard Moos.

Für Vereine!

Statuten, Mitgliedskarten, Programme, Einladungen

billigst bei **Wilhelm Bell jr.**

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 5. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. **Samstag, 11. Januar.** 1902.

Geflügelfütterung.

Für alle Fälle passende Vorschriften für Geflügelfütterung lassen sich nicht geben, da man bei Geflügel mit freiem Auslauf nicht weiß, wie weit den Tieren die Möglichkeit geboten ist, Zukost zu finden. In der Regel wird das Hauptfutter in Hintergetreide, Hafer, Gerste oder Mais, oder, was wichtiger ist, in einer den Jahreszeiten angepaßten Folge dieser Futtermittel bestehen. Als Nebenfutter wird ein Weichgemenge von gekochten Kartoffeln, Rüben, Möhren und Gemüseabfällen mit Kleie oder Schrott verabreicht. Das Weichfutter soll morgens dem Geflügel lauwarm gereicht werden. Bei Beginn dieser Fütterung, sowie im Winter, wird mehr hiervon aufgenommen als zu andern Zeiten. Man rechnet für Legehühner 75 g Kartoffeln und eine gleiche Menge Kleie oder Schrott pro Stück und Tag. Die täglich benötigte Futtermenge ist am besten daraus zu ersehen, ob von einer Fütterung zur andern alles, also auch die weniger leckeren Bestandteile aufgezehrt sind. Körnerfutter braucht nur Abends gegeben werden. Von vollkörnigen Getreidearten genügen für ein mittleres Huhn zur Abendfütterung etwa 50 g, also für 20 Hühner 1 kg. Am besten ist gute Gerste oder gesunder, schwerer Hafer zu verwenden. Mais sollte man nur während der Mauser oder bei strenger Kälte verabreichen, da derselbe dann Wärme erzeugt, sonst aber zuviel Fett ansetzt. Bei gänzlichem Mangel eines Auslaufes auf Anger, Weide, Wald und Dungstätte ist dem Geflügelfutter wenigstens wöchentlich zweimal Fleischmehl, am besten „Spratts Patent" in ganz geringen Gewichtsmengen zuzusetzen. Das Weichfutter wird den Hühnern am zweckmäßigsten in reinen Metalltrögen, auch alte Dachrinnen eignen sich hierzu, in einem überdachten Lattenkorbe auf einem über dem Boden erhöhten Gestell gereicht. Denn sonst würden sich wohl Enten und Gänse, falls solche gehalten werden, mästen, während die Hühner zu kurz kommen würden. Das Wassergeflügel sollte seines gefräßigen, zänkischen Wesens halber stets besonders gefüttert werden. Die Gänse namentlich können den ganzen Sommer hindurch in der Hauptsache Gras, Klee, Unkraut und Gemüseblätter, im Winter neben Korn zerhackte Rüben erhalten.

H.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 11. Jan. Wichtig für Gesangvereine. Gestützt auf die neuen gesetzliche Bestimmungen über das Urheberrecht, richtet der Verein der Musikalienhändler in Leipzig an die Gesangvereine, Musikvereine und Kapellen eine Warnung und das Ersuchen, alles etwa wiederrechtlich vervielfältigte Notenmaterial zur Vernichtung an die Geschäftsstelle des Vereins der deutschen Musikalienhändler zu Leipzig, Buchgewerbehaus, abzuliefern und sich jeder weiteren Vervielfältigung solcher zu enthalten. In diesem Falle wird von einem Strafantrag abgesehen. Jeder weitere zur Kenntnis des Vereins gelangende Fall widerrechtlicher Vervielfältigung wird gerichtlich verfolgt.

Hülscheid, 8. Jan. Beinah verunglückt wäre am Montag abend ein hiesiger Schneidermeister an der unterhalb Sterbeckerhammer gelegenen Brücke. Nur mit Anwendung aller Kraft war es ihm möglich, dem hochflutenden Wasser zu entrinnen. Es zeigt sich, daß die betr. Brücke eine gründliche Revision verdient, um weiteren Unfällen vorzubeugen.

Westhofen, 7. Jan. Neues industrielles Unternehmen. Der Steinbruch- und Dampfziegelei-Betrieb sowie Hotel „Wittekind" des Herrn Heuser sind in Besitz einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergangen: „Gesellschafter sind die Herren: Freiherr von Rheinbaben-Haus Ruhr, Fabrikbesitzer Fleitmann-Schwerte, Gutsbesitzer Kötter-Holzen und Willy Heuser-Westhofen. Die neue Firma heißt: Westhofer Dampfziegelei und Steinbruchbetrieb, G. m. b. H., und hat ihren Sitz zu Westhofen.

Bochum, 9. Jan. Der gestern abend 8,18 Uhr hier abfahrende von Essen kommende Schnellzug mußte seinen Aufenthalt um 10 Minuten verlängern, da ein Wagen dritter Klasse in Brand geraten war, infolgedessen dieser ausrangiert werden mußte. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Dortmund, 6. Jan. Der Fall Bredenbell hat bereits eine erfreuliche Folge gehabt: der Transport der Gefangenen vom Bahnhofe zu dem Gerichtsgebäude erfolgt in Zukunft in Wagen. Früher war dieser Versuch bereits einmal gemacht, ist aber der großen Kosten wegen wieder aufgegeben worden.

Löttringhausen, 7. Jan. Raub. Gestern abend wurde der Bergmann Karl Aap von hier von zwei unbekannten Personen überfallen und seiner Uhr und seines Geldes, welches er in der Tasche bei sich trug, beraubt. Die Räuber, die es auf seine Löhnung abgesehen hatten, haben selbige nicht gefunden, denn derselbe hatte sein ganze Barschaft von 40 Mk. in seine Kleider genäht. Den Thätern ist man auf der Spur.

Werl, 7. Jan. Nur ein Komma. Freudig überrascht wurde dieser Tage ein junger Mann in einem benachbarten Orte durch die briefliche Mitteilung, daß ein bei einem hiesigen Loseverkäufer erstandenes Los mit mit einem Gewinne herausgekommen sei, und letzterer zum Abholen bereit läge. Der glückliche Gewinner traf nun gleich alle Anstalten, um recht bald den Besitz der gewonnenen Summe von 500 Mark, wie er im Briefe gelesen, zu gelangen. Schnell wurde ein Gefährt bestellt, teilnahmsvolle Freunde fanden sich bei der Aussicht auf einen feucht-fröhlichen Tag auch bald ein, und nun gab es eine lustige Fahrt gen Werl. Daß nicht versäumt wurde, unterwegs bei jeder sich darbietenden Gelegenheit das frohe Ereignis durch einen herzhaften Trunk zu begießen und in Werl selbst sich zunächst durch ein opulentes Mahl auf Kosten des Gewinners zu stärken, braucht wohl kaum der Versicherung. Endlich machte der von Fortuna so sehr Beglückte sich auf, um den Gewinn einzuheimsen. Nach einigen Minuten froher Erwartung tritt er wieder ein in den Kreis der frohen Zecher, jedoch „vor Schrecken bleich", und legt fünf bescheidene Märklein auf den Tisch des Hauses nieder. In seiner Freude hatte er zu Hause übersehen, daß sich im Briefe zwischen der Ziffer 5 und den folgenden zwei Nullen noch ein Komma bemerkbar machte. Und gerade fünf Mark hatte er allein dem Hauderer für Ueberlassung des Gefährts versprechen müssen.

Burg a. d. Wupper, 5. Jan. Auf Schloß Burg wurde heute früh zwischen 4 und 5 Uhr der westliche Teil des Bergfrieds welcher bis zu einer Höhe von 40 Metern aufgeführt, aber noch nicht vollendet war, infolge des herrschenden Sturmes heruntergerissen. Der Sturz erfolgte in drei Abschnitten. Verletzt wurde Niemand.

Marienheide, 8. Jan. Heute morgen hat die landespolizeiliche Abnahme der 12 km langen Eisenbahn-Neubaustrecke Wipperfürth-Marienheide vom hießigen Bahnhofe aus stattgefunden. Am 14. Jan. wird die Eröffnung dieser Bahn erfolgen. Der Fahrplan tritt erst am andern Tage, also am 15. Jan. in Kraft. Von da ab werden täglich zwischen Lennep und Gummersbach-Dieringhausen je 7 Personenzüge hin und zurück verkehren. In Lennep werden sich die Anschlüsse von und nach Elberfeld-Barmen bezw. dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, als auch von und nach Remscheid-Solingen-Düsseldorf ohne Verzug vollziehen. Die Lücke in den Verbindungen zwischen dem Niederrhein und dem Oberbergischen bez. dem Sauerlande wäre alsdann ausgefüllt.

Linz a. Rh., 7. Jan. Ein glänzendes Geschäft machen die Gläubiger des Fürsten zu Salm-Kyrburg auf Schloß Renneberg, indem im Monat Januar, wie der hiesige Konkursverwalter bekannt macht, eine Abschlagszahlung von ganzen 1½ Prozent erfolgen soll. Zu diesem Zwecke liegen 17500 Mk. bereit, diesen stehen 1158832 Mark zu berücksichtigende Forderungen gegenüber.

Neueste Nachrichten.

London, 9. Jan. Die „Times" hat für die Rede Bülows folgende kritische Worte: Die Rede Bülows wird von allen Denen, die freundliche Empfindungen und Beziehungen zwischen England und Deutschland wünschen, Enttäuschungen hervorrufen. Wir in England können uns nicht vorstellen, wie irgend eine Nation in ihrem Empfinden über die Worte Chamberlains gekränkt worden sein könnte.(!) Wir möchten wirkliche dokumentarische Beweise für die Worte Bülows betreffs der von England gegebenen Versicherungen sehen. Es scheint sehr unwahrscheinlich, daß solche in irgend einem offiziellen Gewande gegeben sind. Wir können keiner Nation höhere Ehren erweisen, als wenn wir sagen, daß ihre Armee dieselbe Kombination von Heldenmut und Humanität und untastbarer Moralität der Führung zeigt, wie unsere eigene Armee, in welcher der deutsche Kaiser als Feldmarschall rangiert. Graf Bülow hat die Gelegenheit, die Indignation, die in England durch den Strom von Insulten von Deutschland erregt wurde, auszugleichen, unbenutzt vorübergehen lassen. Sein Verhalten wird von England zurückgewiesen. — Aehnlich äußern sich die meisten übrigen Morgenblätter. Einige freilich sagen, Chamberlain sei Recht geschehen.

Der Verkauf der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft an den Staat.

Düsseldorf, 9. Jan. An der hiesigen Börse liefen heute direkt auf Kommerzienrat Kirdorf zurückgeführte Nachrichten, welche von anderen vertrauenswürdigen Personen bestätigt wurden, daß thatsächlich der Staat Gelsenkirchen anzukaufen beabsichtigt. Finanzmin. Rheinbaben soll mit der deutschen Bank (also nicht mit der mit G. engverbundenen Diskonto G.) das Geschäft vorläufig abgemacht haben. Der Kaufpreis soll sich auf 200 pCt. stellen. Es sollen für je 1000 Mk. Aktien 2000 Mk. preußische 3½ pCt. Konsols gegeben werden, welche heute auf 101,40 pCt. standen. Das Objekt beläuft sich auf nicht weniger als 120 Millionen einschließlich der mitzuübernehmenden Obligationenschuld von rund 12 Millionen Mark. Die deutsche Bank garantierte dem Minister die erforderliche Mehrheit von ¾ der Stimmen.

London, 7. Jan. Aus Peking wird gemeldet: Der Einzug des Hofes in die verbotene Stadt heute nachmittag bildete ein brillantes Schauspiel. Tausend chinesische Edelleute in glänzenden Kostümen begleiteten den Kaiser und die Kaiserin, auf reich behangenen Pferden reitend; der Kaiser, die Kaiserin-Wstwe, Tschun, die junge Kaiserin und mehrere Prinzen wurden in kostbaren Sänften getragen, umgeben von einer Eskorte mit hunderten von Bannern und seidenen Schirmen. Die Truppen Juanschikais marschierten vor der Sänfte des Kaisers. Die ausländische Gemeinde versammelte sich bei dem Chiemen-Thor. Der Kaiser und die Kaiserin-Witwe gingen in den Tempel innerhalb des Thores und verbrannten Weihrauch. Beim Herauskommen aus dem Tempel verneigte sich die Kaiserin-Witwe gegen die Ausländer, welche sie beachteten. Eine doppelte Reihe knieender Soldaten, vier Meilen lang, bildete auf dem Wege Spalier.

Krieg in Südafrika.

Reuter meldet aus Ngutu vom 6. d. Mts.: Die Buren ziehen sich an der Grenze des Zululandes zusammen. Eine Abteilung steht dicht am oberen Unounyana, eine zweite Abteilung passierte Nondweny Nachmittags und rückt gegen Irkundhla vor. Die Buren ziehen Erkundigungen bezüglich der Besatzungen von Helpmaka und Pomroy ein und sind, wie gemeldet wird, im Besitze von 2 Pompongeschützen.

London, 9. Jan. Privatkabel aus Lourenzo Marques konstatieren, daß Botha Natal bedroht. Er hat sich im äußersten Süden der Grenze von Natal im Distrikt Bryheid mit 1500 Mann und zahlreichen Pferden, die alle in bester Verfassung sind, konzentriert und führt auch eine Reihe leichter Feldgeschütze mit sich. Der Uebertritt über die Grenze wird täglich erwartet.

Durban, 8. Jan. 300 Burengefangene sind gestern hier eingetroffen: 750 gefangene Buren treffen heute ein. Dieselben werden sämtlich nach St. Helna expediert.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 7. 1.	Elberfeld am 6. 1.	Essen am 7. 1.	Düsseldorf am 3. 1.
Auftrieb:	Ochsen	482	666	36	31
	Bullen	427		152	63
	Rinder und Kühe	33		795	202
	Kälber	239	448	534	312
	Schafe	—	305	87	—
	Schweine	1750	607	1634	765
Tendenz:	Rinder	[1]	ruhig	lebh. ger.	mitt elm.
	Kälber	z. leb. ger.	„	„	„
	Schafe	„	„	„	—
	Schweine	flott „	„	„	„

		Durchsch. Schlachtprozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen,	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	40—41	36—37[2]	38—39	40—41
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	35—36	32—34	32—34	35—37
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	30—31	28—29	—	30—32
	d) gering gen. jeden Alters	45	25—26	—	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	36—37	34—36	35—36	—
	b) vollfl. jüngere	53	30—31	29—30	29—31	29—30
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	25—26	—	24—26	23—26
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	20—22	—	19—22	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	34—35	33—34	36—37	33—34
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	52	30—31	30—31	31—33	29—30
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	26—27	26—28	28—30	26—27
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	19—22	20—23	21—24	20—23
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 66	—	bis 60	63—65
	d) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	51—52	48—50	45	51—52
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	44—45	42—43	42—44	43—46
	b) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—33	31—33	38—40	31—33
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	27	31	—
	d) ältere Masthammel	46	—	—	26—28	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	18—20	—	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	65	66	65	65—66
	d) fleischige	—	62—63	63—65[2]	60—64	63—64
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—				
	b) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	58—60	59—63	57—59	—
		—	—	—	—	—

1) Ia. Ochsen sehr gesucht, geringere Ware Ueberstand; im Uebrigen ziemlich lebhaft — geräumt. 2) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 5 Mk. höher.